

Mathematik Gymnasium, 6. Klasse

Beitrag von „musikatz“ vom 24. Januar 2005 20:29

Tja, der betreffende Kollege hat sowohl unter den Organisationsverantwortlichen als auch unter Eltern keinen guten Ruf (was seine Zuverlässigkeit anbelangt...).

Doch die Schwierigkeiten unseres Kindes wären bei einer anderen Lehrkraft immer noch da, wenn auch mit einer besseren Note - dies wiederum wäre für sie aber sehr hilfreich, weil es den Angstkreis durchbrechen könnte.

Meint ihr, es wäre sinnvoll, bei dem damals beratenden Schulpsychologen noch einmal einen Termin zu vereinbaren? Wie steht ihr als Lehrkräfte zum schulpsychologischen Dienst?

Einen schönen Abend noch wünscht die Musikatz

P.S. Förderschule, etc. kommt nun wirklich überhaupt nicht in Frage! Das Kind ist intelligent, lernwillig und lernbegierig, mit sehr gutem Allgemeinwissen basierend auf großem Lektüreschatz. Die dreistündigen Aufnahmeprüfungen für diese Schule hat sie schließlich en passant bestanden.